Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 45

Artikel: Aus alten Zeitungen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-490882

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zukunftsgläubige sehen im Mond ein riesiges Rohstoffreservoir für unsere Erde

Was machen sie aus unserem schönen alten Mond?!

Der Ruf nach billigen Wohnungen.

„O, derangieret ech nid, mir möchte nume s Problem vom billige Huusbau schtudiere!"

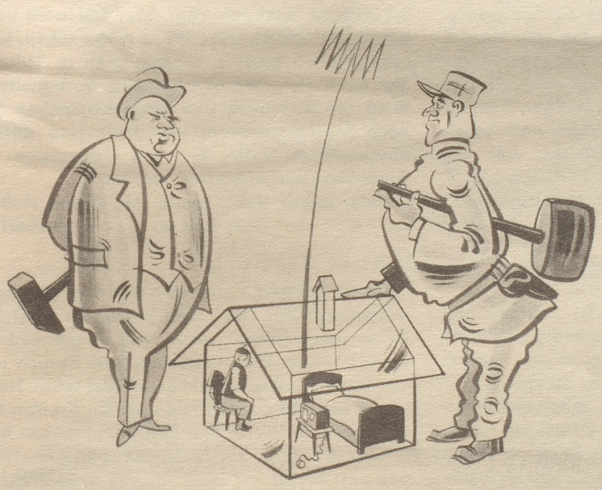
Ein Weltverbesserer träumte

Es träumte ihm nächtlicherweile,
Der hinterste Bürger im Lande sei brav
Und bieder geworden, ganz ähnlich dem Schaf,
Und solches in jeglichem Teile.

Weshalb denn? So könnte man fragen.
Es war nur ein Zustand, und anderes kaum.
Das Männchen indessen, es lachte im Traum:
«So wirkte nun endlich mein Klagen!»

Es tagte. Der Spuk war zerronnen.
Die Welt blieb die alte. Nun, war er betrübt?
Mitnichten. Wie hätt' er sonst Strenge geübt,
Und wo seinen Stoff zur Empörung gewonnen?

Robert Däster



Die Schallplattenindustrie will ein Gesetz lancieren, welches Gefängnis bis zu einem Jahr für denjenigen vorsieht, welcher bei sich daheim Tonbandaufnahmen von Radioübertragungen macht.

Es glesigs Hüsli würdi de die Kontrolle sehr erliechtere!

Italien, Griechenland und die Türkei, Mitglieder des Atlantikpaktes

E chli öppis vom Atlantik wei mir de glich no um üs ume!

4 Zeichnungen von E. Leutenegger

Aus alten Zeitungen

Vossische Zeitung, Berlin, 1784: ‚Auf der Insel Man gilt folgendes merkwürdiges Gesetz. Wenn ein unverheiratetes Frauenzimmer eine ledige Mannsperson anklagt, und dieser Mann schuldig befunden wird, gibt der Richter dem Frauenzimmer einen Strick, ein Schwert und einen Ring. Sodann kann sie die Mannsperson hängen, köpfen oder heiraten.' (Da tut einem die Wahl weh!)

Hamburger Correspondenz, 1723: ‚Man berichtet, in Stendal sey ein Brauer, knapp bevor er mit einer Wittwe sollte copuliert werden, heimlich davongegangen. Als man ihm nachgesetzet und ihn attrapiert habe, sey er in die Elbe gesprungen und darin ertrunken.' (Für einen Brauer ein schreckliches Ende!)

Max P.